



## Willkommen zu unserer Herbstaussgabe

Liebe Newsletter-Abonnentinnen und Abonnenten,

am 29. September fand in Hohenheim das 3. Kolloquium für NachwuchswissenschaftlerInnen zu Forschungsprojekten rund ums Glücksspiel statt, das in Kooperation mit der Arbeitseinheit Glücksspielforschung der Universität Bremen veranstaltet wird. Neben dem wissenschaftlichen Austausch wurde viel diskutiert und gelacht – ein Vorteil bei Veranstaltungen, die in Präsenz stattfinden können. Aus diesem Grund hoffen wir sehr, Sie auch beim Symposium Glücksspiel am 14. und 15. März 2023 vor Ort in Hohenheim begrüßen zu können – die Vorbereitungen dafür haben schon begonnen.



Ihr Forschungsstelle Glücksspiel-Team

---

## Glücksspiel im In- und Ausland

DE

- Eine Zeit lang schaffte es das Thema „Bremen und die Sportwetten“ fast täglich in die Schlagzeilen. Bis 5. August hatten **Bremer Sportwettenanbieter Zeit, um darzulegen, woher ihr Gründungskapital** stammt. Um einer strafrechtlichen Verfolgung vorzubeugen, hatten daraufhin alle **Sportwettbüros den Betrieb eingestellt**. Die Betreiber sowie der Deutsche Sportwettenverband warfen den Behörden mangelhafte Kommunikation vor. Laut einer **Pressemeldung des Senators für Inneres vom 26. September** ist die Überprüfung inzwischen weitgehend abgeschlossen. 14 Sportwettstellen bleiben geschlossen – wegen Unzuverlässigkeit des Betreibers oder fehlendem Abstand zu Schulen oder anderen Glücksspielstätten.
- Anlässlich des Aktionstags Glücksspielsucht am 28.09. sprach sich der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bundesregierung, **Burkhard Blienert, dafür aus, Werbung für Sportwetten einzuschränken**.
- „Für echten Sport – ohne Abzocke“ lautet das Motto des kürzlich **gegründeten Bündnisses gegen Sportwettenwerbung**. Das Bündnis setzt sich für die Einschränkung



**Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter Oktober 2022 (05/2022)**

von Sportwetten-Werbung ein und fordert Institutionen im Sport zur Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auf.

- Mit Urteil vom 20.09. hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschieden, dass die **Erhebung einer kommunalen Wettbürosteuer unzulässig** ist (BVerwG 9 C 2.22, BVerwG 9 C 3.22, BVerwG 9 C 4.22; 20.09.2022).
- Das Landgericht Frankfurt **verurteilte am 29. September zwei Geschäftsführer eines Sportwettanbieters wegen Steuerhinterziehung** in Höhe von 2,16 Millionen Euro.
- Der Bundesfinanzhof (BFH) hat entschieden, dass **Umsätze aus dem Betrieb von Geldspielautomaten auch nach der zum 01.07.2021 in Kraft getretenen Gesetzesänderung für virtuelle Automaten Spiele umsatzsteuerpflichtig** sind (XI B 9/22 (AdV), 26.09.2022).
- Es wurden **weitere Erlaubnisse für virtuelle Automaten Spiele** vergeben; damit liegt die Zahl der Anbieter aktuell bei elf (Stand: 12.10.2022).
- Zugleich mit der Ausweitung der Erlaubnisse sollte auch das Beratungsnetz für Menschen mit Glücksspielproblemen in Sachsen-Anhalt gestärkt werden; **nach Angaben des zuständigen Innenministeriums verzögert sich dies jedoch.**
- Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens *research tools* hat die **Werbung für Online-Casinos im Vergleich zum Vorjahr stark abgenommen.**
- Die **Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) fordert Internet-Service-Provider zur Sperrung der Internet-Seiten der Lottoland-Gruppe** auf.
- Nach rund 30 Jahren aktiver Vereinsarbeit **löst sich das Forum der Automatenunternehmer e.V. zum Jahresende auf.**
- Erst verspätet wurde uns ein Urteil des LG Ulm bekannt, in dem ein Online-Casino-Anbieter zur Rückzahlung von Glücksspieleinsätzen verurteilt wurde (4 O 457/21, 08.07.2022). Auch das OLG München bejahte den Rückzahlungsanspruch (18 U 538/22, 20.09.2022).

**AT**

- Der noch unfertige Entwurf des neuen Glücksspielgesetzes, das bis heute nicht in Kraft getreten ist, soll laut Bericht der Korruptionsstaatsanwaltschaft **bereits 2017 an den Vorstand von Casino Austria weitergegeben worden sein.** Des Weiteren soll das politische Umfeld des damaligen Außenministers Sebastian Kurz das Gesetzesvorhaben hinausgezögert haben.



**Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter Oktober 2022 (05/2022)**

- Das Landesverwaltungsgericht hat in einem **Gerichtsurteil bestätigt**, dass die Vermietung von Lokalen an illegale Glücksspielunternehmen rechtliche Konsequenzen wie eine Geldstrafe nach sich ziehen kann.
- Das Bundesland Salzburg erhöht den Spielerschutz durch eine **Verschärfung des Wettunternehmer-Gesetzes** hinsichtlich einer besseren Weiterbildung des Personals in den Wettbetrieben. Dies ist eine Reaktion auf die steigenden Zahlen von Spielsüchtigen bei den Beratungsstellen.

**GB**

- Britische **Sportwettanbieter haben ihre Werbeausgaben nach dem ersten Lockdown in 2020** erhöht und halten diese auf einem höheren Niveau. Einer Studie zufolge berichteten 87 Prozent der Personen mit Glücksspielproblemen, dass Glücksspielwerbung sie zu ungeplanten Ausgaben für Sportwetten verleitet habe.
- Eltern mit Glücksspielproblemen kaufen ihren Kindern überdurchschnittlich häufig **Rubbellose**, was nach Ansicht der britischen Wohltätigkeitsorganisation GamCare zur intergenerationellen Normalisierung des Glücksspieles beiträgt.
- Nach Angaben einiger Glücksspielanbieter haben die **gestiegenen Lebenshaltungskosten wenig Einfluss auf die Spieleinsätze**. Der leichte Rückgang der Umsätze sei vielmehr auf die Einführung von Spielerschutzmaßnahmen zurückzuführen.

**IR**

- Die **ersten Lizenzen für virtuelles Automatenspiel wurden in Irland bereits vergeben**, obwohl die dazugehörigen Gesetze noch nicht in Kraft getreten sind und die Online-Glücksspielangebote noch nicht reguliert wurden. Dieses Vorgehen trifft auf Empörung in der Gesellschaft und unter den Abgeordneten.

**FR**

- Die französische Glücksspielbehörde (ANJ) stellt auf ihren Webseiten einen **kostenlosen Selbsttest für SpielerInnen zur Verfügung**. Im Anschluss wird den Betroffenen die Telefonnummer einer Beratungshotline genannt.
- Die Behörde berichtet in ihren **aktuellen Meldungen über den Glücksspielmarkt** über ein starkes Umsatzplus bei Lotterien sowie einen 11%igen Umsatzrückgang bei Sportwetten.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter Oktober 2022 (05/2022)

FI

- Der finnische Glücksspielanbieter **Veikkaus** hat seine **Bereitschaft angekündigt**, sich von dem seit Jahrzehnten bestehenden Monopol zu verabschieden und zu einem Lizenzmodell überzugehen.
- Eine **Petition mit dem Ziel, Spielautomaten aus Supermärkten** entfernen zu lassen, setzt Glücksspielmonopolist Veikkaus unter Druck. Vor Kurzem wurden bereits **Automaten aus Krankenhäusern und Altenheimen** entfernt.

DK

- Die dänische Glücksspielregulierungsbehörde Spillemyndigheden hat 10 Jahre nach der Legalisierung von Online-Glücksspielen eine **Auswertung von Marktdaten veröffentlicht**, nach der mehr als 90 % der SpielerInnen im Jahr 2021 bei lizenzierten Anbietern spielen.

NL

- Die Glücksspielregulierungsbehörde Kansspelautoriteit hat auf ihren Webseiten eine **Studie** veröffentlicht, die die Unterschiede in der Umsetzung der Sorgfaltspflicht hinsichtlich der Suchtprävention in 21 europäischen Länder untersucht.
- Seit dem 1. Oktober 2021 wurden **mehr als 20.000 Menschen** durch das zentrale Glücksspielsperrsystem Cruks für mindestens sechs Monate gesperrt.
- Der Verband für ProfifußballerInnen stellt in **einer Umfrage fest**, dass mehr als die Hälfte der aktiven SpielerInnen auf Fußballspiele wetten. 11 % gaben an, unerlaubt auf Spiele in der eigenen Liga zu wetten.

BE

- Neben der Ausweitung des **belgischen Selbstausschlussregisters (EPIS)** auf terrestrische Wettbüros ab dem 1. Oktober gilt zudem ab dem 10. Oktober ein **wöchentliches Einzahlungslimit von 200 €** pro Webseite für Online-Glücksspiele. Beide Maßnahmen haben einen effektiveren Spielerschutz zum Ziel.

EU

- Die vom Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) des Europäischen Parlaments in Auftrag gegebene Studie „**The impact of influencers on advertising and consumer protection in the Single Market**“ liefert Informationen und Analysen über den Einfluss von InfluencerInnen auf Werbung und Verbraucherschutz im Binnenmarkt und gibt Empfehlungen für künftige Maßnahmen.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter Oktober 2022 (05/2022)

SG

- Mit der neu gegründeten „**Gambling Regulatory Authority**“ (**GRA**) ist seit dem ersten August eine einzelne Behörde für die Regulierung der gesamten Glücksspiellandschaft zuständig.

AU

- Eine Studie des „Australian Gambling Research Centre“ beschäftigt sich mit den **Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Glücksspielverhalten** der Bevölkerung. Insgesamt zeigt sich eine gestiegene Spielaktivität der Befragten während der Pandemie.

CN

- Das Rennen um die sechs verfügbaren Casinolizenzen in Macau ist **eröffnet**. Das Ergebnis wird Anfang Dezember erwartet.

US

- Nach einer **Umfrage** des Pew Research Centers haben 19 Prozent der erwachsenen US-Bevölkerung in den vergangenen zwölf Monaten auf Sportereignisse gewettet. Der Großteil der Wetten findet allerdings im Bekanntenkreis und im familiären Umfeld statt.
- Die fünf indigenen Stämme North Dakotas streben die **Exklusivrechte** für die Veranstaltung von Internet-Glücksspielen und Sportwetten im Bundesstaat an.

Lateinamerika

- Immer mehr lateinamerikanische Länder legalisieren Online-Glücksspiele, so bspw. **Peru** und **Uruguay**.



### Strafen und Bußgelder gegen Glücksspielanbieter

Die folgende Tabelle listet bedeutende Strafen und Bußgelder gegen Glücksspielanbieter auf. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und es werden nur die Strafen seit der letzten Newsletter-Ausgabe dargestellt.

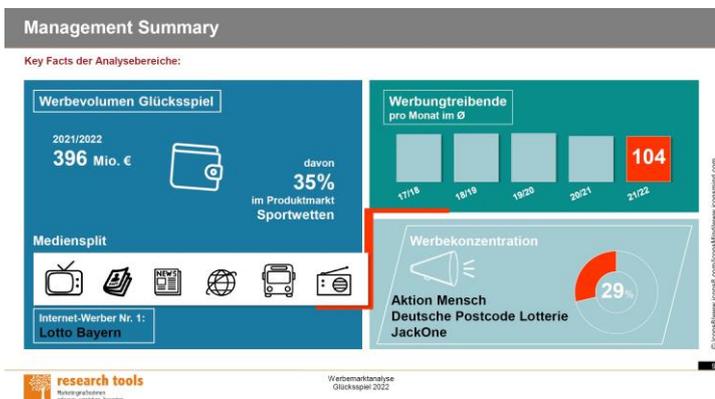
Land und Institution	Anbieter	Verstöße	Strafen
Gambling Commission (UK)	LeoVegas	Verstöße gegen den Spielerschutz und Geldwäscherichtlinien	1,32 Mio. Pfund
Gambling Commission (UK)	Smarmets	Verstöße gegen den Spielerschutz und Geldwäscherichtlinien	630.000 Pfund
Gambling Commission (UK)	Entain	Verstöße gegen den Spielerschutz und Geldwäscherichtlinien	17 Mio. Pfund
Gambling Commission (UK)	Spreadex Limited	Verstöße gegen den Spielerschutz und Geldwäscherichtlinien	1,36 Mio. Pfund
Gambling Commission (UK)	Betway	Verstoß gegen Werberichtlinien	400.000 Pfund
Gambling Commission (UK)	Petfre (Gibraltar) Ltd	Verstöße gegen den Spielerschutz und Geldwäscherichtlinien	2,9 Mio. Pfund
Kansspielautoriteit (NL)	LCS Limited	fehlende Glücksspiellizenz	Unterlassungsverfügung
Kansspielautoriteit (NL)	MKC Limited	fehlende Glücksspiellizenz	Unterlassungsverfügung
Spelinspektionen (SE)	Ease Gaming N.V.	fehlende Glücksspiellizenz	Unterlassungsverfügung
Spelinspektionen (SE)	TechSolutions Group N.V.	fehlende Glücksspiellizenz	Unterlassungsverfügung
Spelinspektionen (SE)	slotstitan.com	fehlende Glücksspiellizenz	Unterlassungsverfügung
Malta Gaming Authority	Arabmillionaire Limited	Lizenzverstöße und fehlende Lizenzgebühren	Lizenzentzug

## Vermischtes

### Studie Werbemarktanalyse Glücksspiel 2022

**Die Studie** des Marktforschungsunternehmens „research tools“ analysiert den Werbemarkt für Glücksspiel in Deutschland, in einem Beobachtungszeitraum von August 2021 bis Juli 2022. Dabei sind u. a. Werbevolumen, Werbemotive sowie die Kommunikationskanäle der 170 Anbieter mit den höchsten Werbeausgaben, von Interesse.

Insgesamt haben die Anbieter von Glücksspielen innerhalb eines Jahres rund 396 Millionen Euro für Werbung aufgewendet. Mit gut einem Drittel des Gesamtvolumens ist der Teilmarkt Sportwetten am stärksten vertreten. Letztlich werben im Durchschnitt 104 Marken pro Monat für ihre Produkte, wobei das Fernsehen das führende Werbemedium darstellt.



### VSVBB-Umfrage: Twitch-Streams locken Jugendliche in Casinos

In einer nicht-repräsentativen Umfrage (n=600) hat sich der Verbraucherschutzverein Berlin/Brandenburg e.V. mit der Frage beschäftigt, **wie gefährlich Online-Casino-Streams auf der Plattform Twitch für Jugendliche sind**. Es zeigt sich, dass ca. ein Drittel der Befragten bereits in einem Online-Casino oder einer Spielothek gespielt haben oder dies künftig planen. Bei Jugendlichen, die schon einmal Online-Casino-Streams auf Twitch gesehen haben, sind es sogar 70,8 %. Daraus schlussfolgert die Untersuchung, dass diese Gruppe von Jugendlichen besonders anfällig für Spielotheken und Online-Casinos ist.

### Twitch verbietet das Streamen von Glücksspielinhalten

Die Streaming-Plattform Twitch hat angekündigt, alle **Streams mit Glücksspielinhalten, wie virtuelle Automatenspielen, Roulette oder Würfelspiele**, zu verbieten. Diese Einschränkung erweitert das bisherige Verbot, URLs oder Empfehlungscodes zu Webseiten mit genannten Glücksspielinhalten, in Chats von Kanälen zu posten. Produkte wie Sportwetten, Fantasy-Sport und Poker sind weiterhin von der Regelung ausgenommen, die ab dem 18. Oktober in Kraft tritt.



## Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter Oktober 2022 (05/2022)

[EGBA: Leitlinien zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung für den europäischen Online-Glücksspielsektor](#)

Die European Gaming and Betting Association (EGBA) hat einen **Entwurf** für Leitlinien zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung für den europäischen Online-Glücksspielsektor vorgestellt. Unter anderem fordert die Organisation eine stärkere Beteiligung der Europäischen Kommission, um Mitgliedstaaten zu ermutigen, die sektorspezifischen Leitlinien umzusetzen. Eine weitere Forderung ist es, dass die zuständigen Behörden auf Länderebene den Marktteilnehmern mehr Unterstützung bei der Umsetzung der entsprechenden Gesetze anbieten.

[Test von Webseiten von Glücksspielanbietern aus Großbritannien](#)

Das britische Behavioural Insights Team (Bestandteil der **Nesta Charity**) hat **zehn Webseiten von Glücksspiel- und Wettanbietern unter die Lupe genommen**. Kritisiert wurden u. a. Hürden bei der Accountschließung und den Limiteinstellungen, fehlendes Feedback über Nutzungsverhalten und problematische Standardoptionen, die sich nur mit deutlichem Mehraufwand verändern lassen.

[Effekte von Maßnahmen des Spielerschutzes beim Online-Glücksspiel. Ein systematischer Review. Hayer, T.; Kalke, J., in: SUCHT \(2022\), Vol. 68, No. 3](#)

Die gewöhnlichen Interventionsmaßnahmen beim problematischen Spielverhalten enthalten Benachrichtigungen, Rückmeldungen, Warnungen mit Pop-Up-Fenstern, Selbsttests, Limitierungen und Sperren. Die Autoren haben 22 Primärstudien analysiert und dabei die Wirkung von 26 Einzelmaßnahmen evaluiert. Aus der Literatur folgt, dass diese Maßnahmen bestimmte Marker des Spielverhaltens, z. B. die Glücksspielintensität, Eigenschaften der finanziellen Transaktionen und psychosoziale Faktoren, beeinflussen können. Die Autoren betonen die entscheidende Rolle der Früherkennung des problematischen Spielverhaltens beim Ergreifen dieser Maßnahmen.



## In eigener Sache

### 5th Safer Gambling Conference

Auf Einladung der zypriotischen *National Betting Authority* nahm Andrea Wöhr am 3. Oktober an einer Podiumsdiskussion zu "Women and Gambling" teil. Mit auf dem Podium saßen Georgia Panayiotou von der University of Cyprus und Fulvia Prever von Suncoop (Italien). Neben Fragen zu den Spezifika weiblicher Glücksspielerinnen wurde auch die Stigmatisierung von Glücksspielern und Glücksspielerinnen als Therapiehindernis besprochen.

5th Safer Gambling Week

3 - 9 October 2022

[Watch the Conference](#)

### Runder Tisch Evangelische Gesellschaft

Beim „Runden Tisch Glücksspiel“ der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. hielt Dr. Steffen Otterbach am 5. Oktober einen Impulsvortrag zum Thema „Wie verändert das Online-Glücksspiel den Markt, die Problemspieler und den Spielerschutz?“ und präsentierte damit das Thema aus Sicht der Wissenschaft.

### 3. Kolloquium für NachwuchswissenschaftlerInnen am 29. September

Das gemeinsam mit der Arbeitseinheit Glücksspielforschung der Universität Bremen durchgeführte Kolloquium bot WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, sich gegenseitig Projekte vorzustellen, offene Fragen zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Abschließend konnten die WissenschaftlerInnen Fragen an Dr. Luke Clark von der kanadischen University of British Columbia stellen, der sich dafür eigens in den frühen Morgenstunden Zeit genommen hatte (7:30 Uhr kanadischer Zeit).

### Webinar „Lootboxen und Gaming im Fokus der Glücksspielregulierung“ (16.09.22)

Das **Webinar** beleuchtete zentrale Fragen rund um die Thematik Lootboxen und Gaming im Fokus der Glücksspielregulierung. Zu Beginn gab der Medien- und Kommunikationswissenschaftler Dr. Frederik Weinert einen Überblick zu den wichtigsten Begrifflichkeiten und Entwicklungsschritten im Bereich Gaming und Lootboxen. Zu den Gefahren von Lootboxen und den Defiziten in der Kontrolle referierten Andreas Kötter (WestLotto) sowie Felix Flosbach (Verbraucherzentrale NRW). Zuletzt erläuterte Prof. Dr. Julian Krüper (Ruhr-Universität Bochum) die rechtlichen Unterschiede zwischen Lootboxen und klassischen Glücksspielangeboten. Für die Forschungsstelle Glücksspiel nahm Johannes Singer an der Veranstaltung teil.

### EASG-Konferenz in Oslo

Andrea Wöhr und Dr. Vadim Kufenko haben auf der EASG-Konferenz in Oslo die vorläufigen Forschungsergebnisse zu den Themen Stigmatisierung von Personen mit Glücksspielproblemen und zur Analyse von Sperrereignissen präsentiert. Auf der Konferenz gab es Podiumsdiskussionen mit Vertretern der Anbieter und Behörden und viele spannende wissenschaftliche Vorträge, bspw. zur Überwachung der Online-Glücksspielwerbung, der Wirksamkeit von Präventions- und Therapiemaßnahmen, den Zusammenhängen zwischen Suizidrisiken und Glücksspielsucht und Spielerschutzmaßnahmen.



#### Weiterbildung zum Data Scientist

Dr. Vadim Kufenko hat eine Weiterbildung des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse und Informationssysteme (IAIS) erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat "Data Scientist Specialized in Deep Learning" erhalten.

---

## Forschung

*Die hier vorgestellten Publikationen geben möglichst neutral die Ansichten der jeweiligen AutorInnen der Originalbeiträge wieder. Die Publikationen wurden ausgewählt, um einen Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zu geben.*

[Singer et al. \(2022\): How do gambling providers use the social network Twitter in Germany? An explorative mixed-methods topic modeling approach](#)

Die Studie aus unserem Haus untersucht die Werbepraktiken deutscher Glücksspielanbieter auf der sozialen Netzwerkplattform Twitter. In einem ersten Schritt werden die Daten von 13 unterschiedlichen Anbietern aus sechs verschiedenen Sektoren, u. a. staatliche Lotterien und Sportwetten, aggregiert und deskriptive Merkmale, wie die Anzahl der Tweets oder die Interaktionen mit Tweets, ausgewertet. Den zweiten Schritt bildet eine qualitative Inhaltsanalyse. Insgesamt lassen sich acht Inhaltskategorien identifizieren, die mithilfe einer angeleiteten Themenmodellierung im kompletten Datensatz, der insgesamt 18.051 Tweets umfasst, nachgewiesen werden können.

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass indirekte und direkte Werbung am häufigsten in den Tweets der deutschen Glücksspielanbieter auftreten. Dabei wird die Kategorie „Nachrichten“ meist mit einer anderen, weniger neutralen Kategorie, wie „Produktwerbung“, kombiniert. Im Gegensatz dazu bilden Spielerschutzhinweise oder Informationen zu Hilfsangeboten die Ausnahme. Weniger als 10 % aller Tweets weisen entsprechende Inhalte auf. Aufgrund der Tatsache, dass viele Personen aus gefährdeten Zielgruppen und insbesondere Minderjährige soziale Netzwerke nutzen und sich mit diesen Inhalten konfrontiert sehen, ist die Bedeutung der Regulierung von Werbung in den sozialen Medien hervorzuheben.

#### Link zur Publikation

[Hopfgartner, N., Auer, M., Griffiths, M. D., & Helic, D. \(2022\): Predicting self-exclusion among online gamblers: An empirical real-world study.](#)

Anhand der Daten von über 25.720 SpielerInnen von einem internationalen Anbieter aus Deutschland, Slowenien, Spanien, Schweden und Polen zeigen die Autoren, welche Faktoren zu einer Selbstsperrung führen können. Die Analyse wurde unter Anwendung von verschiedenen Prognosemodellen (Adaptives Boosting, Gradienten-Boosting, Entscheidungsbäume und Zufallswälder) durchgeführt. Die Autoren stellen fest, dass folgende Risikofaktoren mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit der Selbstsperrung verbunden sind: Änderungen des Limits,



## Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter Oktober 2022 (05/2022)

vorherige Sperren, Variation der Zahlungsmethoden, Anzahl der Einzahlungen und Vielfalt der gespielten Spiele.

### [Link zur Publikation](#)

[Newall et al. \(2022\): How best to improve upon return-to-player information in gambling? A comparison of two approaches in an Australian sample](#)

Informationen über die Auszahlungsquote werden weltweit genutzt, um SpielerInnen über die langfristigen Kosten der Glücksspielteilnahme aufzuklären. Die ForscherInnen untersuchen mithilfe eines Fragebogens, in welcher sprachlichen Formulierung die Warnhinweise von den Spielenden am besten verstanden werden. Die ForscherInnen stellen fest, dass Informationen über die Auszahlungsquote nur von 52,9 % der TeilnehmerInnen korrekt interpretiert werden. Die Ergänzung der Auszahlungsquote um eine zusätzliche Volatilitätswarnung wird von 63,5 % der Befragten verstanden. Die WissenschaftlerInnen kommen zu dem Ergebnis, dass sich eine Formulierung, welche auf dem Hausvorteil basiert, besser eignen würde, da diese von 79,9 % der SpielerInnen korrekt interpretiert wurde.

### [Link zur Publikation](#)

[Hing et al. \(2022\): Adolescents Who Play and Spend Money in Simulated Gambling Games Are at Heightened Risk of Gambling Problems](#)

Nehmen Jugendliche, die simulierte Glücksspiele\* spielen, häufiger an Glücksspielen mit Geldeinsatz teil? Erhöht die Teilnahme an simulierten Glücksspielen das Risiko, Spielprobleme zu entwickeln und welche Rolle spielt dabei der Einsatz von Zeit und Geld? Ein Team aus australischen und britischen WissenschaftlerInnen befragte dazu rund 1.600 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren. Zur Auswertung der Ergebnisse wurden Chi-Quadrat- und Korrelationsanalysen sowie lineare multiple Regressionsanalysen eingesetzt. Die Ergebnisse: Jugendliche, die simulierte Glücksspiele spielen, nehmen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit an monetären Glücksspielen teil, und sowohl die Teilnahme als auch der Zeit- und Geldaufwand für simulierte Glücksspiele stehen in einem positiven und unabhängigen Zusammenhang mit dem Risiko, problematisches Glücksspielverhalten zu entwickeln. Die AutorInnen folgern, dass auch bei simulierten Glücksspielen Spielerschutzmaßnahmen nötig sind.

*\*bspw. Automaten Spiele, die mit Punkten anstelle von Geld gespielt werden*

### [Link zur Publikation](#)

[Houghton, S. P. B., & Moss, M. \(2022\): Assessing the bets advertised on Twitter by gambling operators and gambling affiliates – an observational study incorporating simulation data to measure bet success](#)

Diese Studie analysiert die Häufigkeit und die Arten von Wetten, die von britischen Glücksspielbetreibern und Glücksspielpartnern in sozialen Medien beworben werden. Darüber hinaus wird durch den Einsatz von simulierten Wettabschlüssen untersucht, wie erfolgreich diese Wetten sind und wie wahrscheinlich es ist, dass Wettende mit den beworbenen Wetten einen Gewinn oder Verlust erzielt. Als Datenbasis dienen die Social Media Posts (Twitter) von 10



## Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter Oktober 2022 (05/2022)

Wettanbietern und 5 Glücksspielpartnern innerhalb eines zweiwöchigen Zeitraums im September 2019. Die Autoren stellen fest, dass eine große Anzahl von Wetten pro Tag bei den Betreibern und Partnerkonten beworben werden und dass diese Wetten tendenziell Quoten mit einer geringen erwarteten Gewinnwahrscheinlichkeit bieten. Dies wird durch die Simulationsdaten untermauert, die zeigten, dass Wetten auf eine zufällige Auswahl der beworbenen Wetten häufiger zu einem Verlust als zu einem Gewinn führen.

### Link zur Publikation

---

## Impressum

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen werden; für die jeweiligen Inhalte sind die Betreiber verantwortlich.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie [hier](#). Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine [Email](#).

### Redaktion

Andrea Wöhr, Johannes Singer, Vadim Kufenko, Thomas Krause, Steffen Otterbach und Lorenz Weissenberg

Universität Hohenheim  
Forschungsstelle Glücksspiel (502)  
Schwerzstraße 46  
D-70593 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)711 459 – 23898 bzw. 22122

Besuchen Sie uns im [Internet](#), [mailen](#) Sie uns oder folgen Sie uns auf [Facebook](#) bzw. auf [Twitter](#).

### *Informationen zur Forschungsstelle Glücksspiel*

*2004 wurde die Forschungsstelle Glücksspiel an der Universität Hohenheim als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gegründet. Zu diesem Zeitpunkt war sie die einzige Einrichtung in Deutschland, die sich mit interdisziplinären Fragestellungen rund um das Phänomen Glücksspiel in wissenschaftlicher Herangehensweise beschäftigte.*

*Die Forschungsstelle bündelt Expertise aus unterschiedlichen Bereichen wie Wirtschaft, Soziologie, Psychologie, Recht usw. mit dem Ziel, den Bereich Glücksspiel systematisch zu untersuchen. Zur Information von Fachpersonen bzw. der Öffentlichkeit veröffentlicht sie zweimonatlich einen kostenfreien Newsletter.*